

Alle Kraft für die Übererfüllung des Gegenplanes



Sender

Organ der SED-Betriebsparteiorganisation

VEB Werk für Fernsehelektronik

4. Oktober-Ausgabe 40/74
25. Jahrgang

Der Betrieb ist Träger des Karl-Marx-Ordens

Glückwünsche zum Jahrestag der Republik

UdSSR

An Genossen Kreßner!

Zu dem großen Feiertag der DDR beglückwünscht die Vereinigung „Zwetlana goriacho“ Sie und das Kollektiv des Betriebes herzlich. Zum 25. Jahrestag der DDR wünschen wir Ihnen alle Erfolg beim weiteren Aufbau des Sozialismus in Ihrem Lande und zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen unseren Betrieben.
Leningrad, den 4. Oktober 1974
Direktor Filatow

Betriebsdirektor Horst Kreßner!
Wir beglückwünschen Sie und das Kollektiv Ihres Betriebes zum 25. Jahrestag der DDR. Wir wünschen Erfolg in der Arbeit, Glück im persönlichen Leben und weiter Erfolge bei der Entwicklung des sozialistischen Aufbaus.
Im Namen des Kollektivs des Betriebes „Ekranas, panevezskogo“
Direktor Navickas

Herzliche Glückwünsche zum 25. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik, brüderliche Grüße an alle Werktätigen und vor allem viele neue Erfolge bei der friedlichen Entwicklung Eures sozialistischen Staates.

Komitet zaklawody pzpr rada zakladowa dyrekcja zem celma cieszyn

Polen

Werte Genossen!

Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik übermitteln wir Ihnen herzlichste internationalistische Glückwünsche. Wir wünschen Euch und Eurer Parteiorganisation sowie der gesamten Belegschaft Erfolge bei der weiteren Entwicklung Eures sozialistischen Vaterlandes.

Cieszyn, den 2. Oktober 1974

1. Sekretär des Betriebskomitees der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei Tadeusz Gandzel

Lob und Anerkennung

Im innerbetrieblichen Wettbewerb der Werkteile errang der Werkteil Diode im III. Quartal den 2. Platz. Als „Bester Arbeiter des Monats“ wurden von den Bereichen, Abteilungen und Kollektiven folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet:

DG 1—Kollegin Gertrud Jahn, Brigade „25. Jahrestag d. FDGB“

DG 2—Kollege Klaus Wenzel, Brigade „Neues Leben“
Kollegin Rita Kloß, Brigade „Elektronik II“

DG/FÜ—Kollegin Renate Diecke, Brigade „Impuls“

DM 1—Kollegin Elvira Leetsch, Brigade „Alexander Puschkin“

DM 3—Kollegin Lilli Krüger, Brigade „Jenny Krüger“

DM/FÜ—Kollegin Ella Hoffmann, Brigade „Interkosmos“

DS 1—Kollegin Sigrid Weber,

Kollegin Erika Thürmann, Brigade „25 Jahre DDR“

DS 2—Kollege Ullrich Trebs, Brigade „Wilhelm Pieck“

Kollegin Ester Ihle, Brigade „Fortschritt“

Kollegin Margit Schulz, Brigade „Jugendbrigade 69“

DS 3—Kollegin Doris Kloy, Brigade „Dobrowolski“

Kollegin Ilse Schieweck, Brigade „Salut“

Kollegin Elisabeth Sommer, Brigade „Wilma Espin“

Kollegin Inge Sommerfeld, Brigade „Bauform B“

Weitere Mitteilungen wurden uns zur Veröffentlichung übergeben:

DG 2 Für ihren vorbildlichen Einsatz in der Abteilung DG 2 möchten sich die Kollektive „Elektronik II“ und „Neues Leben“ bei den sozialistischen Hilfen aus DG 1

bedanken. Beispielgebend sind die Leistungen der Kolleginnen Regina Puchan und Elisabeth Schulze aus DG 1.

DM: Einen besonderen Dank spricht die Bereichsleitung DM dem Kollektiv der Abt. DM 1 aus, das mit viel Ideenreichtum und Initiative — durch Nacht- und Sonderschichten — die Erfüllung der Si-Schaltdioden der Bauform „B“ zum Republikfeiertag gesichert hat. Beispielgebend sollen genannt werden die Kolleginnen Dorit Rhein und Johanna Knoblauch, die sich zur 3-Schichtarbeit bereiterklärten.

DM/FÜ: Zu Ehren des 25. Jahrestages leisteten neun Kolleginnen und Kollegen der Brigade Interkosmos der Fertigung von Si-Schaltdioden Bauform B, deren Erlös in Höhe von 221,— Mark dem Solidaritätskonto überwiesen wird.

Ehrentafel unserer Aktivisten

Werkteil Bildröhre:

Alfred Walle, BT 3, Horst Füngler, BPE 1, Georg Weber, BP 2, Artur Altmann, BPE 2, Karl Weichert, BPS 4, Georg Zillmer, BP 1, Klaus Tümmel, BT 4, Erwin Felske, BT.

Werkteil Diode:

Karl-Friedrich Günther, DS 1, Heinz Lüder, DG 1, Werner Zetzsche, D 3, Senta Allerdissen, DT 2, Margot Drobnack, DS 3, Ingrid Krause, DS, Christa Wahnschaff, DM, Gisela Härtel, DM.

Werkteil Röhren:

Erich Hentschel, R, Magdalene Böhme, RF, Werner Roszyk, RF 1, Marianne Lehmann, RF 3, Werner Jähne, RG 1, Gisela Roßow, RG 1, Lothar Kaiser, RG 2, Gerhard Wiens, RG 2, Ilse Noack, RP 1, Bruno Burmeister, RT 3, Klaus Endemann, RS, Heinz Priewe, RP, Gerd Müller, RF, Siegfried Schmidt, RF 4, Erika Mewes, RV 4, Gerhard Pankrat, RV 4, Marianne Kurth, R V 2, Edith Mieth, RV 3, Heinz Röder, RV 1, Hertha Fuchs, RS 1, Helmut Flömrich, RS 2, Bodo Götsch, RS, Isolde

Waterstraat, RS 3, Rudolf Tichy, RS 4.

Werkteil Sonderfertigung:

Günter Waadem, SPL 2, Erika Gerstenberger, S 1, Christa Schaffran, S, Margarete Fieber, SPP 3, Hanna Prüfer, SPL, Marga Kube, SPP 7.

Fachdirektorat W:

Waltraud Scheerbarth, WGZ 2, Ursula Orsin, WOR 1, Bernd Redies, W, Wolfgang Wruck, WO 1.

Fachdirektorat F/E:

Friedhelm Banse, ES 2, Bernhard Zeidler, ES 4, Ernst-Jörg Albrecht, ES 6, Johanna Menzel, E, Bernhard Schonert, EER 1, Eberhard Beier, ET 3, Norbert Kilz, ET 1, Ingeborg Sedlick, EF 3, Thomas Dietrich, EF 03, Ingrid Urban, EG 5, Ulrich Tittel, EG 3, Kurt Gräfe, EP 3.

Fachdirektorat T:

Joachim Müller, T 2, Walter Rasmus, TAG 1, Käthe Kernke, TM 1, Friedel Theisen, TAG 2, Gerhard Schwarz, TAG 2, Willy Wittstock, TAM 1, Otto Köhler, TAF, Waldemar Haase, TAM, Lothar Krüger, T 1, Karl-Heinz Naffin, T 1, Dieter

Schwenteck, T 4, Karl-Heinz Simon, T 4, Joachim Bauer, TM 2, Heinz Engelhardt, TM 3, Wolfgang Bezer, TM 5, Walter Binger, TM 5, Günter Paulig, TM 6, Hans-Joachim Schrunner, TM 7, Siegfried Streuber, TM 7, Ulrich Siegmund, TM 7, Eva Schipper, T 3.

Fachdirektorat K

Waltraud Fölz, KM 5, Ingrid Räthel, KA 6.

Fachdirektorat A:

Horst Kammerer, AB 4, Helmut Herrbach, AB 2, Rita Dattelbaum, A 2.

Fachdirektorat V:

Irmgard Gründer, V 23, Klaus Grieger, VV 2, Annelies Kalisch, VVO1, Erika Metzger, VA 04.

Fachdirektorat Ö und H:

Gerhard Schwarz, Karlheinz Hildebrand, Ö 5, Gisa Hoffmeister, Ö, Hannelore Tschirner, Ö 2, Elsa Wentzel, Ö 4, Erhard Neumann, H 1, Helga Elwenspök, H 2, Rosa Schwabe, H 3, Gisela Pachali, H 4.

solidarität

Werkteil Röhren spendete 2140 Mark

In Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik und der Festspiele des Werkteiles Röhren wurde die internationale Solidarität durch die sozialistischen Kollektive in den Mittelpunkt der politischen Arbeit gestellt.

Die Spendenaktion für die Patrioten des chilenischen Volkes ergab in den einzelnen Abteilungsgewerkschafts-

leitungen des Werkteiles nachstehendes Ergebnis:

AGL 12	500,- M
AGL 13	776,- M
AGL 14	110,50 M
AGL 15	606,50 M
AGL 18	147,- M
R gesamt	2140,- M

Mit der internationalen Solidaritätsaktion der ganzen Welt, für die um Freiheit und nationale Unabhängig-

keit kämpfenden Völker fest verbunden, werden die Werkstätigen des Werkteiles Röhren auch in der Zukunft ihrer internationalen proletarischen Pflicht gerecht werden.

Friedrich, BGL-Beauftragter für den WT R

i.A. Fechner, Sekretär der AFO R

Nipkow, Sekretär der APO R

Hartwig, Werkteilleiter R

Parteijahr 1974/75 (II)

Die Einheit von Theorie und Praxis, Politik, Ökonomie und Ideologie besteht nicht nur in den großen welt-politischen Zusammenhängen, sondern auch in den täglichen praktischen Entscheidungen in den Handlungen eines Werkstätigen. Das soll noch mehr zum Grundanliegen des Parteijahres 74/75 werden. Die Zirkel werden dort eine gute Qualität erreichen, wo die Propagandisten den Zirkel lebensnah mit richtiger Methodik gestalten, ohne daß Abstriche an den theoretisch-ideologischen

Anforderungen vorgenommen werden, wie zum Beispiel in den Zirkeln der Genossen Dr. Kühl, Jacobsohn und Habisch.

Die Qualifizierung der Propagandisten ist ein entscheidendes Ketten-glied in der Verbesserung der Zirkel. Die Leitpropagandisten werden einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit ihren Propagandisten organisieren. Hier werden im Mittelpunkt Methoden, Anschauungsmittel und das seminaristische Durcharbeiten der Themen stehen. Jeder Teilneh-

mer am Parteijahr sollte dem Beispiel der Genossen aus der APO B folgen und sich zu jedem Thema schriftliche Aufzeichnungen anfertigen. Immer sollte davon ausgegangen werden, daß es auch in dieser Bildungseinrichtung der Partei nicht um Bildung an sich geht. Es geht um die weitere Stählung von Kommunisten, um ihre immer bessere theoretische Ausrüstung für die tägliche Parteiarbeit.

Bildungsstätte

Fehlzeiten gemeinsam verringern

In der 2. August-Ausgabe des „WF-Sender“ wurde darauf hingewiesen, die Versorgung und Betreuung der Kinder unserer im 3-Schicht-System arbeitenden Mütter von Montag bis Sonnabend zu sichern.

Unsere Aufgabe und unsere Pflicht ist es, alles zu tun, daß diese Kolleginnen mit der Gewißheit der guten Betreuung ihrer Kinder in unseren Einrichtungen ihrer Tätigkeit im Betrieb nachgehen können und die Arbeitszeit voll ausgenutzt werden kann.

1968 wurde deshalb mit der Abteilung Volksbildung und Abteilung Gesundheitswesen beim Rat des Stadtbezirks Köpenick festgelegt,

entsprechend dem Bedarf (ab 5 Kinder) einen Wochenenddienst bis Sonnabend 12.00 Uhr einzurichten. Gleichzeitig wurde vereinbart, die Öffnungszeiten der Kindereinrichtungen so zu regeln, daß unsere Kolleginnen an Versammlungen und anderen Veranstaltungen nach Arbeitsschluß teilnehmen können. Dazu ist allerdings erforderlich, daß die Kolleginnen am Wochenbeginn den Einrichtungen von ihrem Bedarf zum Freitag/Sonnabend der laufenden Arbeitswoche Mitteilung machen. Leider wurde diese Möglichkeit nur ganz selten genutzt.

Da im Jahre 1971 in beiden Wochen-einrichtungen (Krippe und Wochenheim) an den Wochenenden nur

noch ein bis drei Kinder anwesend waren und dafür in jeder Einrichtung vier Erzieherinnen eingesetzt werden mußten (je zwei Erzieherinnen von freitags 20.00 Uhr bis sonnabends 6.00 Uhr und je zwei Erzieherinnen von sonnabends 6.00 Uhr bis 12.00 Uhr), wurde dieser Wochenenddienst, aus ökonomisch nicht vertretbarem Grund im Frühjahr 1972 eingestellt.

Gegenwärtig wird von uns über die Leitungen der Werkteile und Fachdirektorate der Platzbedarf an den Wochenenden ermittelt, um allen in Frage kommenden Kolleginnen die Betreuung und Versorgung ihrer Kinder zu gewährleisten.

Seidel, VA 1



fehlerluchs

Fehler bei der Datenerfassung

Im Prozeß der Datenverarbeitung kommt der Datenerfassung eine besondere Bedeutung zu. Von der Richtigkeit der auf dem Datenträger erfaßten Daten hängt im wesentlichen die Richtigkeit bzw. auch die Genauigkeit der von einer EDVA gelieferten Ergebnisse ab. Da bei der mechanischen Datenerfassung, die z. Z. im VEB WF überwiegend durchgeführt wird, der Anteil der menschlichen Tätigkeit sehr hoch ist, liegen bei diesem Teilprozeß im Gesamtprozeß der Datenverarbeitung auch die größten Fehlerquellen.

Bei den bisher in der Abteilung D 2 gemachten Erfahrungen gehen etwa 92 Prozent der Fehler im

Datenverarbeitungsprozeß zu Lasten der Datenerfassung, ca. 3 Prozent entfallen auf die Datenerfassungsgeräte und knapp 5 Prozent der fehlerhaften Abarbeitungen werden bei der Rechnerbedienung bzw. in Ausnahmefällen durch den Rechner verursacht. Soweit die Fehler der Datenerfassung den Prozeß der Herstellung der maschinenle-baren Datenträger betreffen, werden in allen Rechenstationen und Datenerfassungsgestellten Maßnahmen zur Datensicherung getroffen. In D 2 sind vor allem durch

— das Ausschreiben der auf dem Datenträger „Lochband“ erfaßten Primärdaten mit anschließendem visuellen Vergleich des dabei ent-

stehenden Kontrollbelegs mit dem Primärbeleg und

— die Anwendung programmtechnischer Maßnahmen zur Fehlererkennung gute Ergebnisse erzielt worden.

Ein großer Teil der Fehler in der Datenerfassung ist jedoch immer noch auf fehlerhaftes und unvollständiges Ausfüllen der Primärbelege zurückzuführen. Diese Arbeiten erfordern deshalb von allen Beteiligten eine verantwortungsbewußte, gewissenhafte Tätigkeit, um die Fehler und damit evtl. Fehlinformationen auf ein Minimum zu beschränken.

Schwitzky, Leiter D 2

Glückwünsche zum Jahrestag

Gehrte Genossen!

Gestatten Sie, daß wir, Eltern und Pädagogen der Schule Pod Marjankou in Prag, Euch aus unserer Sitzung einen aufrichtigen Glückwunsch zum 25. Jahrestag der Entstehung der DDR senden.

Wir freuen uns an Euren Erfolgen bei dem Aufbau des Sozialismus, und wir wünschen Euch in der weiteren Arbeit viel Erfolg.

Wir wollen Euch zugleich Dank sagen für die Anstrengungen, die Ihr für die Realisierung der Freundschaftsbeziehungen zwischen unserer und Eurer Jugend aufwendet. Unsere Pioniere erfuhren unvergeßliche Erlebnisse im internationalen Pionierlager „Kalinin“ und knüpfen mit Euren Jungen und Mädchen wahrhaftige Freundschaften an.

Ihr helft uns so wirksam bei der Erziehung zum proletarischen Internationalismus und bietet unserer Jugend die Möglichkeit, Euer schönes Vaterland kennenzulernen.

Wir sind stolz auf diese Freundschaft, die wir mit Eurem Betrieb haben, und wir freuen uns gemeinsam mit Euch über alle Erfolge Eurer Arbeit.

Eltern und Pädagogen
der Schule Pod Marjankou
in Prag 6



Hilfe ist notwendig

Das Betriebskomitee des Roten Kreuzes beabsichtigt, im Monat November 1974 eine Blutspendeaktion im Betrieb durchzuführen.

Wir bitten alle Brigaden und Organisationen, sich recht rege an dieser Aktion zu beteiligen.

Meldungen zur Teilnahme sind an die Abteilung WGZ 1 Kollege von Hollaky schriftlich mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Telefonnummer und Unterschrift bis spätestens 10. November 1974 zu richten. Der genaue Spendertermin wird rechtzeitig im WF-Sender und im Betriebsfunk bekanntgegeben.

Das DRK hofft, daß recht viele Kolleginnen und Kollegen an dieser Aktion teilnehmen, um anderen Menschen dadurch die erforderliche Hilfe zukommen zu lassen.

DRK-Betriebskomitee

Jubiläumsrallye MC Fernsehetelektronik

Am 3. November 1974 findet die Jubiläumsrallye statt. Treffpunkt: Schönefeld, Gartenstraße, 8.00 Uhr (500 m hinter dem Kontrollposten) Kollegen, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten (auch mit Familienangehörigen), melden sich umgehend beim Sportfreund Schwuchow, Apparat 2180. Schwuchow, P.

Wie führt der Genosse die politisch-ideologische Auseinandersetzung im Kollektiv?

Fachberatungen helfen weiter

Entsprechend der Forderung, im Werkteil Bildröhre ein modernes Produktionsleitungssystem zu schaffen und damit die Sicherung und Verbesserung des Informationsflusses zeitlich, qualitativ und quantitativ zu gewährleisten, besteht die Notwendigkeit, ein neues Rechner-system, das KRS 4200, einzuführen. So wird es möglich sein, mit einem relativ niedrigen Aufwand einen höchstmöglichen Effekt zu erzielen. Beispielsweise wird der z. Z. noch sehr hohe Anteil an geistiger und manueller Routinearbeit in den produktionsvorbereitenden Abteilungen zum größten Teil durch Anwendung der EDV rationalisiert. Der Einsatz des KRS 4200 bedeutet ferner eine Hebung der Kapazität in B 2 um mindestens das Fünffache. Im Rahmen der Einsatzvorbereitung stehen insbesondere vor dem Kollektiv der

Abteilung B 2 eine Reihe von komplizierten Problemen, die es in Zusammenarbeit mit der Parteigruppe zu lösen gilt.

Es kommt nicht nur darauf an, das Abteilungskollektiv ideologisch auf die qualitativ neue Situation vorzubereiten, sondern auch mit den entsprechenden Organisationseinheiten des Werkteiles sind ideologische bzw. fachliche Auseinandersetzungen notwendig. Mit Hilfe der Parteigruppe wurden die verschiedensten Maßnahmen zur Lösung der Aufgaben beraten. Unter anderem werden interne Schulungen bzw. Fachberatungen und Problemdiskussionen durchgeführt. Weiterhin dienen Brigade- oder Gewerkschaftsversammlungen der Klärung aktueller bzw. allgemeiner Fragen.

C. Borski, Parteigruppe 3/4

Aufruf zur „Tausendsten“ Patentanmeldung

Die neue Schutzrechtsverordnung, die am 1. Juni 1974 in Kraft getreten ist, trifft bedeutsame Regelungen zur Entwicklung der wissenschaftlich-technischen schöpferischen Arbeit.

Ausgehend davon, daß schöpferische wissenschaftlich-technische Ergebnisse Voraussetzung für die rasche Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf qualitativ höherem Niveau schaffen, gilt es, das Schöpfer-tum unserer Werktätigen zielstrebig zu entwickeln und zu stimulieren.

Insbesondere die Erfindertätigkeit führt in ihrem Ergebnis zu Leistungen, die die Basis für den erforderlichen Schutz unserer wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in der DDR und in anderen Staaten bilden. Neben der planmäßigen Entwicklung der schöpferischen Arbeit unserer Werktätigen auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik orientiert die Schutzrechtsverordnung auf eine Reihe von bewährten Methoden der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Schöpfer-tums. So sind für die Bewertung der wissenschaftlich-technischen Arbeit der Erfinder und Erfinderkollektive die Qualität und der Umfang schutzfähiger Erfindungen sowie deren Auswirkungen auf die Produktion zu berücksichtigen.

In unserem Betrieb wurden zur Aktivierung der Erfindertätigkeit in diesem Jahr zwei Erfindertreffen durchgeführt. Erfinder und Leiter des Betriebes sowie leitende Mitarbeiter des Amtes für Erfindungs- und Patentwesen der DDR haben einen regen Gedankenaustausch über

Probleme der planmäßigen Arbeit mit Schutzrechten geführt.

Als einen weiteren Höhepunkt in der Erfindertätigkeit unseres Betriebes ruft die Direktion zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der DDR alle Werk-tätigen zur Einreichung der 1000. Patentanmeldung auf.

Zur Stimulierung des Aufrufes wird neben der gesetzlich vorgesehenen Anerkennung von der Leitung des Betriebes eine besondere Prämierung der Erfinder bzw. der Erfinderkollektive erfolgen. Vom VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin wurden seit seiner Gründung 970 Patentanmeldungen beim Amt für Erfindungs- und Patentwesen der DDR hinterlegt.

Vorbereitung und Durchführung des Aufrufes

Der Aufruf wird von der Leitung des Betriebes an alle Mitarbeiter erlassen; er ist gerichtet auf das Erreichen schutzfähiger Ergebnisse

— bei der Erarbeitung realer Aufgabenstellungen zur Verwirklichung festgelegter Entwicklungsrichtungen,

— bei der Suche von Lösungswegen zur Realisierung von Aufgabenstellungen in komplexen Ergebnissen, Konstruktionen, Erzeugnissen, Verfahren und Technologien und

— bei der Erprobung Überleitung und Anwendung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse.



Die wachsende Arbeitsproduktivität ist Voraussetzung für den vorgesehenen Zuwachs in der Industrieproduktion

1970 1975

Im Jahre 1975 wird die Industrieproduktion der DDR 220 Mrd. erreichen. Diese höhere Produktion ist nur mit einer bedeutenden Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sichern, da im Zeitraum dieses Fünf-jahrplanes nicht mit einem Zuwachs an Arbeitskräften zu rechnen ist. Im Bereich der Industrieministerien ist deshalb ein Anwachsen der Arbeitsproduktivität auf 135 Prozent erforderlich.

Öffentlicher Dank

Werkteil Bildröhre

Zum dritten Mal in diesem Jahr konnte der Werkteil Bildröhre als Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Werkteile und Fachdirektorate ausgezeichnet werden.

Sieger im sozialistischen Wettbewerb der produzierenden Abschnitte Gruppe 1, wurden im Monat September:

BP 1 „Pawel Beljajew“
BP 2 „Djamila Bouhired“
BP 3 „Freundschaft“
BT 3 „Willi Thiemert“
BPS „Victor Jara“, BPE 1 „Lunik“,
BPE 2 „Judith Auer“

Bester Arbeiter des Monats September:

BP 1 Elfriede Hausmann
BP 2 Gerda Engel
BP 3 Bernd Göthert
BPS Henning Stegemann, BPE Fritz Jeltsch, BT 3 Manfred David

Sieger im III. Quartal — Gruppe 1

BP 1 „Pawel Beljajew“
BP 2 „Djamila Bouhired“
BP 3 „Solidarität“
BT 3 „Wladimir Komarow“
BPS „Victor Jara“, BPE 1 „Lunik“,
BPE 2 „Judith Auer“

Allen Ausgezeichneten sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Werkteilleitung B

Prämierung der Erfinder bzw. Erfinderkollektive

Prämiert werden:

1000. Patentanmeldung mit 1000,- Mark

- die 999. und 1001. Patentanmeldung mit je 500— Mark
- die 990. bis 998. und die 1002. bis 1010. Patentanmeldung mit je 100— Mark

Finanzierungsquelle: Betriebsprämienfonds

Die Prämierung erfolgt im Rahmen eines Erfindertreffs beim Betriebsdirektor.

Zur Ermittlung der 1000. Patentanmeldung werden nur Erfindungsmeldungen berücksichtigt, die nach betrieblicher Vorprüfung als Patentanmeldung beim AfEP hinterlegt werden.

Die 1000. Patentanmeldung wird nach dem Eingangsdatum bzw. der Journal-Nr. der Erfindungsmeldung ermittelt.

Einzelerfinder oder identische Erfinderkollektive können jeweils nur einen der ersten 3 Preise erhalten.

Kreßner

Betriebsdirektor

Dr. Fuchs

Leiter des SRK

Semisch

Leiter des BfN

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation. Verantwortlicher Redakteur: Walter Philipp, stellvertretender Redakteur: Heidi Schulze. Redaktionssekretärin: Inge Thews. Das Redaktionskollegium: Gen. Jahn, Werkteil Bildröhre, Gen. Berfelde, Fachdirektorat Technik, Gen. Ache, Werkteil Röhren, Gen. Schön, Werkteil Sonderfertigung, Gen. Schiller, Werkteil Diode. Redaktion: 3. Geschoß, Bauteil V, Zimmer 3121. Telefon: 6 35 27 41, Apparat 23 23. Erscheint wöchentlich unter der Lizenz-Nr. 5017 B. Druck: (140) ND

BGL – Interessenvertreter der Werktätigen

Die Gewerkschaftswahlen wurden am 16. Oktober 1974 in unserer Betriebsgewerkschaftsorganisation erfolgreich abgeschlossen. So wurden in den Gewerkschaftsgruppenversammlungen, die ganz im Zeichen der Vorbereitung des 25. Jahrestages der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik standen, insgesamt 1526 Gruppenfunktionäre, darunter 702 Kolleginnen und 217 Jugendliche gewählt. 916 Gruppenfunktionäre erhielten erneut das Vertrauen ihrer Kollegen. Diese Tatsache zeigt, daß wir in der Betriebsgewerkschaftsorganisa-

tion eine höhere Stabilität erreicht haben.

Mit der Neuwahl in unserem Betrieb haben wir 13 Abteilungsgewerkschaftsorganisationen gewählt und damit die Gewerkschaft der betrieblichen Struktur ausgeglichen.

Das Wahlergebnis der am 16. Oktober 1974 abgeschlossenen BGL-Wahl ergab folgendes:

Stimmberechtigte FDGB-Mitglieder 6443

Wahlbeteiligung 5198 = 80,68 Prozent

davon gültige Stimmen 5188 = 99,98 Prozent
ungültige Stimmen 10 = 0,02 Prozent

Damit erhielten alle Kandidaten für die BGL das Vertrauen der Gewerkschaftsmitglieder.

Am 17. Oktober 1974 fand die konstituierende Sitzung der BGL statt. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig wiedergewählt der Kollege Wolfgang Grzesko und zum stellvertretenden Vorsitzenden die Kollegin Roswitha Saalfeld.

Die Mitglieder der neugewählten

BGL möchten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken und versichern, ihre ganze Kraft für die Lösung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Aufgaben einzusetzen und damit die Interessen unserer Werktätigen umfassend zu vertreten.

Unsere nächsten Aufgaben bestehen jetzt darin, alles darauf zu konzentrieren,

— die Planaufgaben 1974 auf der Grundlage des Wettbewerbsbeschlusses vom 10. 10. 74 zu erfüllen, um damit einen guten Plananlauf 1975 zu sichern und den

30. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus würdig vorzubereiten.

— Die Diskussion zum BKV 1975 in allen Gewerkschaftsgruppen zu organisieren und
— die Schulung der Gewerkschaftsfunktionäre planmäßig weiterzuführen.

Wir wünschen allen neu- und wiedergewählten Funktionären bei der Lösung dieser Aufgaben viel Erfolg und Schaffenskraft.

Wolfgang Grzesko



Zum zweiten Male sprach das Gewerkschaftskollektiv Genossen Wolfgang Grzesko das Vertrauen aus (5120 Stimmen) und wählte ihn zum Vorsitzenden der BGL. Genosse Grzesko, Diplom-Ingenieur-Ökonom ist seit 1953 Betriebsangehöriger. Zur stellvertretenden BGL-Vorsitzenden wählten die Kolleginnen und Kollegen Genossin Roswitha Saalfeld, Diplom-Gesellschaftswissenschaftler (5117 Stimmen). Roswitha ist seit 1954 in unserem Betrieb tätig.

Alle neuen BGL-Mitglieder beglückwünschen wir sehr herzlich zu ihrer Wahl. Sie werden unser Vertrauen rechtfertigen.



Margot Alt, seit 1963 im Betrieb, gelernte Stenotypistin, BGL, Sekretär für Sozialpolitik. 5156 Stimmen



Horst Steinbach, seit 1968 im Betrieb, Mechaniker, TAM 3, Vorsitzender des Jugendausschusses der BGL. 5160 Stimmen



Ingeborg Uhlmann, seit 1961 im Betrieb, Meisterin, SL, Gewerkschaftsbeauftragte für Lichtenberg. 5163 Stimmen



Manfred Bausch, seit 1961 im Betrieb, Schlosser, TAG 2, Verantwortlicher für Wohnungspolitik. 5181 Stimmen



Vera Großmann, seit 1962 im Betrieb, Ingenieur-Ökonom, ES, Vorsitzender der Arbeiterkontrolle. 5177 Stimmen



Wolfgang Krauseneck, seit 1954 im Betrieb, Ingenieur, RS, Vorsitzender der zentralen ständigen Produktionsberatung. 5166 Stimmen



Marga Brumme, seit 1962 im Betrieb, gelernter E-Mechaniker, BGL, Vorsitzende der Kommission Agitation und Propaganda. 5156 Stimmen



Henry Liedtke, seit 1960 im Betrieb, Abteilungsleiter, T 4, Vorsitzender der Kommission für WAO und W/T. 5179 Stimmen



Gerda Grun, seit 1954 im Betrieb, AGL-Vorsitzende, Vorsitzende des Frauenausschusses. 5171 Stimmen



Bernd Greiser, seit 1968 im Betrieb, gelernter Maschinenschlosser, BGL, Sekretär für Arbeit und Löhne. 5172 Stimmen



Dagmar Ossig, seit 1964 im Betrieb, Entwicklungsplaner, EP 1, Vorsitzende der Feriendienstkommission. 5179 Stimmen



Klaus-Peter Strogail, seit 1953 im Betrieb, Abteilungsleiter T M2, Vorsitzender der Arbeitsschutzkommission. 5177 Stimmen



Helga Bensch, seit 1973 im Betrieb, stellvertretende Kulturhausleiterin. 5180 Stimmen



Herbert Kleindienst, seit 1965 im Betrieb, Mechaniker, RV 4, Vorsitzender der Sportkommission. 5169 Stimmen



Gerda Exner, seit 1956 im Betrieb, Sachbearbeiterin, D 1, Vorsitzende der Kommission „Sozialistische Erziehung der Kinder“. 5151 Stimmen



Wolfgang Friedrich, seit 1953 im Betrieb, Ingenieur, RT, Beauftragter der BGL für die KDT. 5168 Stimmen



Käte Voland, seit 1962 im Betrieb, Montiererin, DS 3, Vorsitzende des Rates für Sozialversicherung. 5176 Stimmen



Horst Semisch, seit 1955 im Betrieb, Leiter des BfN, T 2, Vorsitzender der Wettbewerbskommission der BGL. 5176 Stimmen



Renate Cerson, seit 1967 im Betrieb, Ökonom, KA 6, Vorsitzende der Rechtskommission. 5180 Stimmen



Winfried Thieme, seit 1965 im Betrieb, Chemiefacharbeiter, DG 2, Vorsitzender der Kulturkommission. 5178 Stimmen



Ingrid Porsch, seit 1962 im Betrieb, BPS, Chemiefacharbeiter, Mitglied der Finanzkommission der BGL. 5175 Stimmen



Reinhard Czimprich, seit 1968 im Betrieb, Hauptabteilungsleiter, SP, Gewerkschaftsbeauftragter für Pankow. 5120 Stimmen



Harry Schmidt, seit 1959 im Betrieb, Ingenieur für Arbeitsgestaltung, T 4, Vorsitzender der Neuereraktivs der BGL. 5180 Stimmen



Heinz Bartholomäus, seit 1967 im Betrieb, Arbeiter, BPE, Mitglied der Kommission Arbeiterkontrolle. 5178 Stimmen

Helmut Herbach, seit 1960 im Betrieb, Ingenieur-Pädagoge, AB 2, Verantwortlicher für sozialistischen Berufswettbewerb. 5182 Stimmen

Ingrid Brock, seit 1973 im Betrieb, Lehrling (Elektronikfacharbeiter), Mitglied des Jugendausschusses. 5181 Stimmen

Heike Hoge, seit 1974 im Betrieb, Lehrling, (Elektronikfacharbeiter), Beauftragte für Berufsausbildung. 5157 Stimmen

Roland Boxhorn, seit 1966 im Betrieb, Gruppenleiter Ö 1, Vorsitzender der Finanzkommission. 5180 Stimmen

WF-jugendsender

1918 kämpfte P. Kortschagin mit vielen um Holz 1975 kämpft die FDJ mit vielen um eine Erdgasleitung

Daß Pawel Kortschagin in unseren Herzen weiterlebt, beweist nicht nur der Bau der Baikal-Amur-Magistrale, sondern wird auch durch den Bau der Erdgasleitung von Orenburg aus quer durch die UdSSR bewiesen werden.

Damals standen den Komsomolzen nur Hacken, Schaufeln und Spaten zur Verfügung, heute helfen bei ähnlichen Aktionen die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik. Die hierbei auftretenden Probleme werden zwar anderer Art, aber auf keinen Fall geringer und leichter sein.

Worum geht es bei dem „Schlagwort“ Orenburg nun eigentlich.

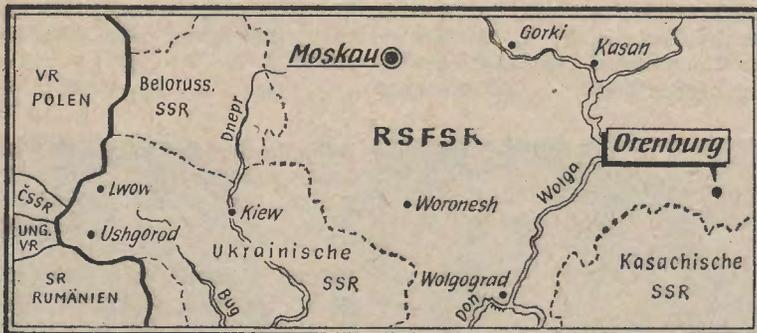
Also, wo Orenburg ungefähr liegt, ist aus der kleinen Landkarte ersichtlich. Es sind also schon ein paar Kilometerchen, die man von Muttern oder Frauchen oder Freundin weg ist. Von den FDJlern soll ein etwa 550 km langer Abschnitt einer Erdgasleitung gebaut werden, der es ebenso wie alle anderen Abschnitte in sich hat. Unter anderem heißt es dabei, die Wolga, den Don, den Dnepr und den Bug, die ja wahrlich keine Fließchen oder gar Rinnale sind, zu überwinden. Von Bergen und Tälern ganz zu schweigen. Aber es geht wohl nicht darum, die Schwierigkeiten einzuschätzen, sondern es geht um jährlich 15,5 Milliarden Kubikmeter Erdgas für die sozialistischen Bruderländer. Außerdem sind Schwierigkeiten dazu da, um überwunden zu werden.

In diesem Riesenobjekt werden 22 Pumpstationen das Erdgas durch die 2750 km lange und 1,42 m starke Rohrleitung treiben, die ersten Kubikmeter sollen Ende 1978 durch die

riesige Rohrschlange strömen. Am Bau sind die Jugendlichen aus der CSSR, VR Polen, Ungarn und Bulgarien ebenfalls beteiligt.

Die SU und damit ebenfalls der Komsomol besorgen alles übrige, damit die Jugendlichen ihre große Aufgabe verwirklichen können. Sie sind verantwortlich für die geologische Erkundung der Trassenabschnitte, für die Bereitstellung der Projektunterlagen, für den Bau der Erdgasleitung und eines Gasverarbeitungswerkes, für die kulturelle und medizinische Betreuung und für diverse Dienstleistungen, die allen Bauarbeitern zur Verfügung stehen. Die Jugendlichen werden in einem 8-Wochen-Zyklus ausgetauscht. Jeder kommt also nur einmal dran. Gebraucht werden vorwiegend solche Jugendlichen, die in einem der Bauindustrie artverwandten Beruf ausgebildet und tätig sind. Melden kann sich natürlich jeder. Wer nun wirklich fahren wird, entscheiden nicht wir, da hierbei noch andere Seiten als die Bereitschaft beachtenswert sind. Ja, soweit erst mal für heute. Wenn jemand weitere Informationen braucht, so wende er sich bitte an die FDJ-Leitung. Wer beim Bau dieser Erdgasleitung mitmischen möchte, sollte sich beim zuständigen AFO-Sekretär melden. Alles weitere dann später. Na, wie sieht's aus? Uns, als Jugendredaktion, würde mal eure Meinung zu dieser Sache interessieren. Schreibt uns mal oder laßt euch dienstags um 15.30 Uhr mal in der Redaktion des WF-Senders sehen (Lichthof, III. Etage).

Wolfgang Ille, AFO-R



Die Jugendredaktion

Hugo Wegwerth, T	App. 27 32	Bernhard Curth, EEF 2	App. 30 67
Wolfgang Ille, RS	App. 27 81	Frank Bretzke, D	App. 29 27
Anne-Margit		Heinz Piepkorn, EG 2	App. 26 61
Hannemann, E	App. 29 16	Rainer Deutschmann,	
Ursula Lüdke, T	App. 30 69	RS 4	App. 27 88



FDJ-SSM: Beziehungen nehmen Gestalt an

Vor kurzem vereinbarten Vertreter der Jugendorganisation des WF und Vertreter der Jugendorganisation der Tesla-Werke in Roznov (bei Ostrava) einen Freundschaftsvertrag, der im Dezember anlässlich der FDJ-Delegiertenkonferenz abgeschlossen wird.

Unser Foto zeigt Genossen Kutschera, 1. Sekretär der SSM-Organisation von Tesla-Roznov, und Wolfgang Ille, AFO-Sekretär Röhren.

Verpflichtung der FDJler der Grundlagenbildung der Betriebsschule „Conrad Blenke“

Jugendobjekt „DM 2010“

Wir, die FDJler der Grundlagenbildung, verpflichten uns, das durch die Übergabe des Jugendobjektes in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Durch hohe qualitative und quantitative Leistungen, termingerechte Fertigung der geplanten Geräte, sparsamsten Umgang mit Bauelementen und Materialien sowie gewissenhafte Einhaltung aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen werden wir die gestellten Anforderungen erfüllen. Die Produktion des Digitalmultimeters DM 2010 bedeutet eine objektive Qualitätssteigerung unserer Lehrproduktion. Es ist eine große Aufgabe, die wir als Jugendliche zusammen mit allen am Fertigungsablauf beteiligten Lehrkräften und Mitarbeitern der Technologie zu lösen haben.

Der erreichte Entwicklungsstand unserer Volkswirtschaft und das Tempo der wissenschaftlich-technischen Entwicklung wird weitgehend von der Elektronik bestimmt.

Deshalb werden hohe Anforderungen an die Ausbildung der Lehrlinge zum Elektronikfacharbeiter gestellt. Mit der Übernahme des Digitalmultimeters DM 2010 als Jugendobjekt werden wir diesen Forderungen gerecht und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur weiteren Stärkung unserer sozialistischen Volkswirtschaft und zur Vorbereitung des 30. Jahrestages des Sieges der Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus.

Schwarzmeier, Sekretär des Neueraktivs, Meding, AFO-Sekretär

Wahlvorbereitung in der AFO T

Alle unsere FDJ-Gruppen werden diesmal ihre Wahlversammlungen am 6. November abhalten. Diese Konzentration auf einen Wahltag fordert von unseren Gruppen- und AFO-Leitungen viel Disziplin und große Einsatzbereitschaft bezüglich der Wahlvorbereitungen.

Durch viele Einzelgespräche mit FDJlern ist es uns gelungen, rechtzeitig die Kandidaten für die neuen Leitungen aufzustellen. Schwierigkeiten gibt es dabei noch in der FDJ-Gruppe TM 7; dennoch werden wir mit Hilfe der AFO-Genossen damit fertig werden.

Sind damit unsere Wahlen schon „gelaufen“? Keineswegs. Das Klären der Besetzungsfragen enthebt uns nicht der Verpflichtung, unser Kampfprogramm so zu erarbeiten, daß es den Beschlüssen der Zentralratstagung entspricht.

Besonders müssen wir es uns angelegen sein lassen, die Jugendfreunde von der Notwendigkeit zu überzeu-

gen, persönliche, genau abrechenbare Kampfaufträge zu übernehmen. Doch auch hier rechnen wir, von der Partei, der BGL und der staatlichen Leitung tatkräftig unterstützt, mit guten Ergebnissen.

Jürgen Thies

Vereinbarung mit der Humboldt-Universität abgeschlossen

Wie schon 1973 schloß unsere FDJ-Grundorganisation mit der Humboldt-Universität eine Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung ab. 16 Studenten des 2. Studienjahres werden als Propagandisten in der AFO Kader und Bildung tätig sein. Als Instruktoren arbeiten 15 Freunde des 3. Studienjahres in den AFO E, B, R, T und D.

TM 2 alter und neuer WF-Fußballmeister

Bereits vor Beendigung der Betriebsfußballmeisterschaft 1974 waren die Mannen von TM 2 wieder an der Tabellenspitze unserer WF-Oberliga zu finden. Allerdings waren sie, noch nicht sicher, ob die Meisterwürde auch diesmal wieder in den Maschinenbau gelangte, denn die Mannschaft von TM 6 I lag mit einem Punkt Rückstand auf Platz 2. So mußte am 2. Oktober das Spiel gegeneinander über den neuen Titelträger entscheiden. TM 2 genügte ein Unentschieden, TM 6 mußte gewinnen, das waren die Voraussetzungen für beide Vertretungen. Bravorös setzte sich dann der Titelträger von 1973 mit 2:0 durch, auf Grund einer besseren taktischen Einstellung, und konnte somit den Meistertitel und Pokal erfolgreich verteidigen. Dazu herzlichen Glückwunsch im Namen aller Fußballfans in unserem Betrieb. Folgende Spieler errangen den Meistertitel im entscheidenden Spiel ge-

gen TM 6: Jürgen Stendal (Mitte), Wolfgang Krause, Hugo Wegwerth, Bernd Schüler, Klaus Rütze, Lothar Dietz, Klaus Hübner und Gerd Schlaak (v.l.n.r.). Ferner waren im Meisterschaftserfolg beteiligt die Spieler Martin, Mauer, Jokil, Röhliche und Finster. Den Vizemeister erkämpfte sich somit TM 6 I, und den 3. Platz belegte RS. Diesen beiden Mannschaften ebenfalls herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg. Den bitteren Weg in die WF-Liga müssen die Mannschaften von TAG 2 und der Diode antreten. Insbesondere die Diode hatte wohl in diesem Spieljahr viel Zerwürfnisse innerhalb der Mannschaft zu verzeichnen, aber bei allen Fußballern der WF-Oberliga ist es fast eine Gewissheit, dieser Mannschaft wird ebenso wie TAG 2 der Aufstieg wieder gelingen. Folgender Abschlußstand ist nach Beendigung der Saison zu verzeichnen:



	Sp	g	u	v	Tore	Punkte
1. TM 2 I	16	11	3	2	28:10	25:7
2. TM 6 I	16	9	4	3	28:19	22:10
3. RS 1	16	8	5	3	27:17	21:11
4. BPS	16	7	5	4	20:13	19:13
5. TAM 3	16	7	4	5	26:25	18:14
6. AB 4	16	4	2	10	35:22	10:22
7. TAF 2	16	4	2	10	11:34	10:22
8. TAG 2	16	3	3	10	10:19	9:23
9. D	16	2	2	12	14:43	6:26

	Sp	g	u	v	Tore	Punkte
1. TM 2 II	10	7	2	1	16:7	16:4
2. BT 3	10	7	2	1	12:6	16:4
3. TM 6 II	10	4	2	4	9:10	10:10
4. FFV	10	4	2	4	9:13	10:10
5. St 134	10	3	—	7	7:11	6:14
6. Indro	10	—	—	10	8:14	0:20

In der WF-Liga waren die Spiele schon vorzeitig abgeschlossen, und die Aufsteiger standen schon rechtzeitig fest. BT 3 und die zweite von

TM 2 beherrschten die Liga und ließen nie Zweifel über den Aufstieg aufkommen. Hier ist folgender Abschlußstand zu verzeichnen:

Zwar ist unsere Betriebsmeisterschaft 1974 beendet, trotzdem gibt es für die Fußballer keine Ruhepause. Die Pokalspiele stehen im Monat Oktober auf dem Programm und wer hier erstmals den WF-Pokal in Empfang nehmen kann, ist noch nicht vorauszusagen, denn Pokalspiele haben eigene Gesetze. Vielleicht gibt es eine Neuauflage des Endspiels unserer Betriebsmeisterschaft, aber bis dahin ist noch ein weiter Weg. Im November beginnt dann das V. Hallenfußballturnier unseres Werkes und hier für alle Interessen-

ten, ab 5. November 1974 jeweils Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Turnhalle unseres Werkes die Rundenspiele. Zuschauer sind herzlich eingeladen, und die Fußballer würden sich sehr darüber freuen, wenn die Anfeuerungsrufe erschallen. Ansonsten für alle Mannschaftsleiter ein wichtiger Termin, am Mittwoch, dem 20. November 1974, Treffpunkt im Maschinenbau-Speisesaal zur Auswertung der Saison 1974 und Vorbereitung der Saison 1975. Mit sportlichem Gruß, **Gerd Schlaak** (DS 1)

Ausschreibung

Abschlußradwanderung des Sportjahres 1974

Veranstalter:
VEB Werk für Fernsehelektronik
Verantwortlich:
WF-Sportbüro, Kollege Rose
(Tel. 2666)
Termin und Ort:
2. November 1974, 9.00 Uhr,
ab S-Bahnhof Grünau
Streckenführung:
Grünau—Schmöckwitz—Wernsdorf—
Ziegenhals—Neue Mühle —
etwa 17 km
Sonderprüfung auf der Teststrecke:

Die aufgebaute Teststrecke befindet sich in Ziegenhals. Die Zeitschnellsten werden prämiert.
Die Teststrecke beinhaltet 30 m Slalom, Überspringen von zwei Hindernissen mit dem Fahrrad, eine Acht fahren, 10 m rennen mit dem Fahrrad auf der Schulter, Faden in ein Nadelöhr einfädeln und eine Spurstrecke von 70 m bis zum Ziel. Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebsangehörigen und ihre Familien.
Rose, amt. Gruppenleiter Sport

Dank den Erzieherinnen

Auf diesem Wege möchte ich mich für das Entgegenkommen des Kindergartens „Agnes Smedley“ zu den Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag unserer Republik bedanken. Obwohl meine Tochter Denise als einziges Kind am 5. und 7. Oktober untergebracht werden mußte, hatten sich dankenswerterweise vier Erzieherinnen bereit erklärt, die Betreuung meiner Tochter zu übernehmen. Mein besonderer Dank gilt also der Leiterin, Kollegin Grzesko, sowie den Erzieherinnen Kollegin Tempelmann, Schmidt, Glotte und Owank.
Ursula Henrion, RP

WF-Annoncenteil

Verkaufe modische elegante Pumps, schwarzes Lackleder, ungetragen, Größe 37 1/2 (Gr. 5), österr. Import für 70,— Mark.
Apparat 2719
★
Zwei Garagen ab sofort zu vermieten in 1409 Summt (mit dem Bus ab Berlin-Pankow zu erreichen).
Zu erfragen App. 2916, Kollegin Hannemann



rätsel

Kreuz und quer

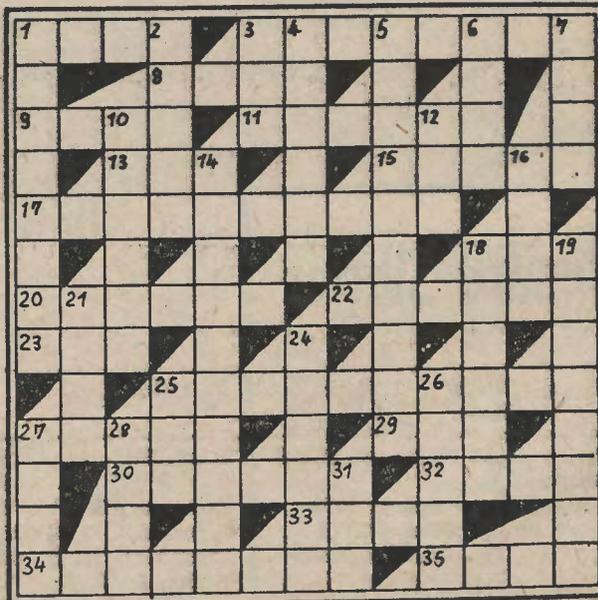
Waagrecht: 1. französischer Romanschriftsteller, 3. französischer Komponist, 8. abfallender Splitter, 9. Abmachung, 11. italienische Stadt in der Landessprache, 13. rumänische Münze, 15. Gleichwort für schneelig, 17. Kreisstadt am Finowkanal, 18. weiblicher Vorname, 20. vertraulich, 22. Berater des Rechtsanwalts, 23. Verneinung, 25. Aufbau auf dem Fahrgestell, 27. Machtinstrument der Klassenherrschaft, 29. Stadt in den Niederlanden, 30. Wollgewebe, 32. Bergkamm, 33. Strom in Sibirien, 34. Erfrischungsgetränk, 35. Überbleibsel.

Senkrecht: 1. Erfinder des starren Luftschiffes, 2. Herbstblume, 3. britische Insel, 4. Südfrucht, 5. die Wirbelsäule deformierendes Leiden, 6. kindlich, unbefangen, 7. volkstümlicher Held der Schweiz, 10. korbblütiges Kraut, 12. norwegischer Schriftsteller, 14. gewaltsame Macht ergreifung, 16. Stadt an der Elbe, 18. Erzieher, 19. Gewalttat, 21. Metallbolzen, 24. zwerghafter Erdgeist, 25. Hohlform an Hochgebirgsgipfeln, 26. männlicher Vorname, 27. Versammlungsraum, 28. Lebenshauch, 31. aromatisches Getränk.

?

?

?



Leichtathletik

Reminiszenz an die VI. WF-Olympiade

Bei der Leichtathletik hatten wir den größten Zuwachs zu verzeichnen, an allen Wettkampfstätten war ein starker Andrang.

Die Statistik sagt aus:

Beim 100-m-Lauf starteten 192 Kolleginnen und Kollegen, im Weitsprung beteiligten sich 219 und beim Kugelstoßen 338 Kolleginnen und Kollegen.

Das heißt:

1973 840 Teilnehmer an den

Leichtathletikwettbewerben

1974 1224 Teilnehmer an den

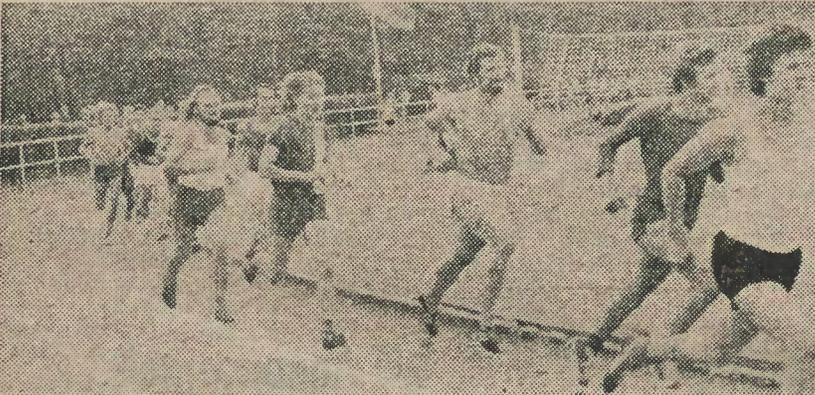
Leichtathletikwettbewerben.

Allein dieser enorme Trend unserer Betriebsangehörigen zur Leichtathletik beweist den Organisatoren, daß zur VII. WF-Olympiade 1975 noch mehr Wettkampfstätten zu schaffen sind. Leider konnten wir den Ansturm zur diesjährigen Betriebsolympiade nicht genügend abfangen

Es fehlten uns Wettkampfstätten und Kampfrichter. So waren einige Aktive gezwungen, sich bis zu einer Stunde an den Wettkampfanlagen anzustellen, ehe sie sich sportlich entfalten durften. Dagegen hatten sich die Berufsschüler unserer BBS stark entfaltet, sie führten ihren obligatorischen Sportunterricht durch. Es wäre doch sinnvoller, wenn unsere Berufsschüler in Vorbereitung der Betriebsolympiade ihr BBS-Sportfest durchführten und die besten Berufsschüler zur VII. WF-Olympiade 1975 delegiert werden.

Fazit: Zur VII. WF-Olympiade noch mehr Wettkampfstätten, qualifizierte Kampfrichter (z. B. aus den Reihen unserer Berufsschüler) und ein größeres Angebot an volkssportlichen Disziplinen, wie z. B. Keulenzwurf, Tauziehen usw.

Rose, amt. Gruppenleiter Sport



Unsere Sieger

Disziplin	Altersklasse	1. Platz	2. Platz	3. Platz
100 m Frauen	A	Wipprecht, GHS	Kaul, BBS	Strasen Rummeler
	B	Eibner, ES 3	Bendlow, ET 3	Boschau, ET 3
	C	Mann, WOR 3	Brzozowski, EP 1	Schäfer, B 2
	D	Kirsten, ES 2	Zazworka, TG 3	Zallmann, KA 3
	E	Stephan, KM 1	Keller, RV 2	Grünthal, H 4



Disziplin	Altersklasse	1. Platz	2. Platz	3. Platz
100 m Männer	A	Menzel, EE 21	Hartnick, E	Maerten, AB
	B	Latzke, BP 2	Hochgräf, T 3	Kesler, EG 2
	C	Klamann, ST 1	Pockrandt, DT 3	
	D	Scharz, Rudern	Monno, EF 2	
	E	Schreiber, TM 5	Schade, RP	Zach, ES 2
	F	Ratajczak, AB		Richter, EE Jonatát, RT 4 Bernick, EF 1 Dietrich, ES 1
200 m Männer	A	Maerten, AB	Becker, EG 4	
	B	Latzke, BP 2	Hannibal, DMF	Rebs, RP 1
	C	Pockrandt, DT 3	Kienast, BPS	Otto, ES 13
	D	Schwarz, Rudern	Schreiber, TM 5	
	E	Eichhorn, EG 1		
400 m Männer	A	Maerten, AB		
	E	Henning, DS 3	Hannibal, DMF	Häusler, AB
	C	Monno, EF 2	Pockrandt, DT 3	
	D	Pollaene, AB 4		
1000 m Männer	B	Henning, DS 3	Srugies, TAM 3	Häusler, AB
	C	Kienast, BPS 1	Schulz, TG	
	D	Pollaene, AB 4	Maak, RF 3	Radtke, TAG 3
Hochsprung Frauen	A	Winski, GHS	Wipprecht, GHS	Seyferhold, GHS
	B	Bandlow	Sallmann	
	C	Pockrandt		
Hochsprung Männer	A	Meyer, EHS	Nowak, EE 21	
	B	Latzke, BP 2	Wenzlaff, SPP 1	
	C	Willi, RS 4	Iffländer	Häusler, AB
	D	Schreiber, TM 5	Monno, EF 2	Meißler, TAM 3
	E	Komor, S	Zech, ES	Maak, RF 3
Kugel Frauen	A	Winski, GHS	Kaul, BS	Wsocki, BBS
	B	Sydow, ES 3	Hoffmann, EF 1	Hintz, TAM 1
	C	Krause, Ö 4	Mann, WOR 3	Stage, AB 2
	D	Zallmann, KA 3	Haake, EG 2	Koch
	E	Stephan, KM 1	Keller, RV 2	Grünthal, H 4
	F	Winkelmann, KT 1	Menz, Gast	
Kugel Männer	A	Ackermann, BBS	Rothkopf, BBS	Grun, BBS
	B	Repschläger, K	Lippold, RF 3	Schellenberg, EG 2
	C	Pockrandt, DT 3	Martin, EG 1	Kornath, S
	D	Wrobinski, T 4	Steinmüller, BPO	Ramm
	E	Komor, S	Ratajczak, AB	Tichy
	F	Reinicke, TG 1	Eichhorn, EG 1	Benneckenstein
Weitsprung Frauen	A	Anker, T 4	Köhler, EE 21	Strasen, EE 21
	B	Bandlow, ET 3	Blaug, Ö 4	Sahlmann, FDJ
	C	Schäfer, B 2	Gaudernack, S	Mann, WOR 3
	D	Kirsten, ES 2	Jäger, BT 4	Saß, EG 4
	E	Stephan, KM 1	Keller, RC 2	Alt, BGL
Weitsprung Männer	A	Maerten, AB	Alt, AB	Rothkopf, AB
	B	Latzke, AG 2	Repschläger	Kessler
	C	Pockrandt, DT 3	Klamann, ST 1	Kornath, S
	D	Schreiber, TM 5	Zech, ES	Müller
	E	Ratajczak, AB	Schmidt, RT 4	Dietrich
	F	Eichhorn, EG 1	Reinecke	Jonatát, RT 4